



PROTOKOLL

DER 1. SITZUNG DES EINWOHNERRATES, 8212 NEUHAUSEN AM RHEINFALL

Datum, Zeit, Ort	Donnerstag, 15. Januar 2009 Aula Rhyfallhalle, Neuhausen am Rheinfall Im Anschluss an die Sitzung findet im Restaurant Metropol die Präsidentenfeier statt.	18.30 – 21.00 Uhr
Präsenz	19 Einwohnerräte (ER) Gemeindepräsident 4 Gemeinderäte (GR) Gemeindeschreiberin Aktuarin	
Vorsitz	ER Peter Gloor (SP), Sitzungseröffnung ER-Präsident Christian Di Ronco (CVP)	
Entschuldigt	ER Peter Schmid (SVP)	
Protokoll	Das Protokoll der 7. Sitzung vom 13. November 2008 hat im Ratsbüro zirkuliert. Es liegen keine Beanstandungen vor. Es wird genehmigt und der Aktuarin, Frau Sandra Ehrat, verdankt. Das Protokoll der 8. Sitzung vom 4. Dezember 2008 hat im Ratsbüro zirkuliert. Es liegen keine Beanstandungen vor. Es wird genehmigt und der Aktuarin, Frau Sandra Ehrat, verdankt.	
Mitteilungen	Keine	
Neueingänge	Keine	

Traktandenliste

Konstituierung:

1. Sitzungseröffnung durch Einwohnerrat Peter Gloor (SP) und Wahl von
2 Stimmenzählerinnen/Stimmenzähler für das provisorische Ratsbüro
2. Wahl der Einwohnerratspräsidentin/des Einwohnerratspräsidenten für das Jahr 2009
3. Wahl der Vizepräsidentin/des Vizepräsidenten des Einwohnerrates für das Jahr 2009
4. Wahl von 2 Stimmenzählerinnen/Stimmenzähler für die Bestellung des Ratsbüros
5. Wahl der Aktuarin/des Aktuars für die Jahre 2009/2010



Den Vorsitz übernimmt nun der neu gewählte ER-Präsident Christian Di Ronco (CVP).

Der Einwohnerrat wählt gemäss Art. 27 der Verfassung der Einwohnergemeinde Neuhausen am Rheinfall:

6. 11 Stimmzählerinnen oder Stimmzähler
7. 7 Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission
8. 9 Mitglieder der Bürgerkommission
9. Die Friedensrichterin oder den Friedensrichter *
10. Die stellvertretende Friedensrichterin oder den stellvertretenden Friedensrichter *
11. Die 3 Mitglieder der Verwaltungskommission der Gas- und Wasserwerke *

* Die Wahl erfolgt auf Amtsdauer, unter Vorbehalt der Änderung der kantonalen Bestimmungen.

Der Einwohnerrat nimmt weiter ihm vom übergeordneten Recht oder vom Gemeinderecht übertragene Wahlen vor:

12. Wahl von 2 Mitgliedern des Einwohnerrates in die Verwaltungskommission
13. Wahl eines Mitglieds des Stiftungsrates der Dr. Martin-Schindler-Escher-Stiftung
14. Wahl von 3 Mitgliedern des Einwohnerrates zur Nomination für die Wahl in den Verwaltungsrat der Fernheizwerk AG Neuhausen am Rheinfall
15. Wahlvorschlag zuhänden Verein Ortsmarketing für Vorstand Ortsmarketing

Zu behandelnde Geschäfte:

16. Bericht und Antrag betreffend Ausbau Ortsmarketing
17. Bericht und Antrag betreffend Neugestaltung des Schulhausplatzes Rosenberg

Die Traktandenliste wird genehmigt.

**Pendente Geschäfte**

Vorstösse:	Text:	Eingang:	Behandlung ER:	Fristerstreckung:
Volksmotion	Gesamtplanung von Mobilfunkantennen statt Stückwerk		08.12.2005 Volksmotion als erheblich erklärt.	Bis 31.12.2009
Postulat	Christian Di Ronco (CVP): Moratorium für Bewilligung von Baugesuchen für Mobilfunkantennen der neuesten Generation GMB/UMTS	03.01.2006	12.01.2006 als erheblich erklärt. 16.08.2007 nicht als erledigt abgeschrieben.	Bis 31.12.2008
Postulat	Willi Josel (SVP) betreffend Alternativen zum Trolleybusbetrieb	02.07.2007	16.08.2007 als erheblich erklärt.	Vorlage beim Einwohnerrat.
Postulat	Ueli Furrer (ÖBS): Errichtung einer Grabstätte mit Gemeinschafts-Namensplatte	09.11.2007	13.12.2007 als erheblich erklärt.	Bis 31.12.2009
Postulat	Christian Di Ronco (CVP): Förderbeiträge für den Einsatz von Minergie-Standard oder erneuerbare Energie beim Bau oder Umbau von Wohnraum	03.07.2008	21.08.2008 als erheblich erklärt.	
Postulat	Markus Anderegg (FDP): Erneuerbare Energiegewinnung, Oekoeffizienz, Minergie-Status	03.07.2008	21.08.2008 als erheblich erklärt.	
Postulat	Jakob Walter (SP): Geschenk der Kantonalbank	10.11.2008	04.12.2008 als erheblich erklärt.	
Postulat	SP: Kommunale Zeitung	13.11.2008	04.12.2008 als erheblich erklärt.	

Pro memoria:

Kleine Anfrage	Beat Gruber (CVP): Unterführung Zollstrasse und Hardstrasse	15.12.2008		
----------------	---	------------	--	--

ER Peter Gloor (SP)

Ich begrüsse Sie als amtsältester Einwohnerrat in diesem Jahr und eröffne die 1. Sitzung.



TRAKTANDUM 1 Sitzungseröffnung durch Einwohnerrat Peter Gloor (SP) und Wahl von 2 Stimmenzählerinnen/Stimmenzähler für das provisorische Ratsbüro

ER Peter Gloor (SP)

Ich begrüsse Sie recht herzlich zur ersten Sitzung im Jahr 2009. Ich eröffne gemäss Art. 1 unserer Geschäftsordnung die erste Sitzung zur Legislatur 2009 – 2012 des Einwohnerrates Neuhausen am Rheinfall.

Speziell willkommen heissen möchte ich vor allem die Neugewählten Urs Hinnen von der ÖBS, Ruedi Meier von der SP und Arnold Isliker von der SVP (bis 1984 mit einer steilen Karriere bis zum Vizepräsidenten im Einwohnerrat bereits vertreten) und alle Wiedergewählten. Ich bedanke mich bei allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die uns das Vertrauen wieder gegeben haben, damit wir die Arbeit im Sinn der Allgemeinheit weiterführen können. Unsere Politik soll überblickbar sein und auch für Aussenstehende nachvollziehbar. Auch sollten wir die Werte beachten, einander zuhören, respektieren, damit wir für die raschen tief greifenden Veränderungen unserer Zeit zielstrebig und mit Mut gemeinsam Lösungen finden können. Nun möchte ich noch dem Ratspräsidenten Ernst Schläpfer für die gute Ratsführung 2008 danken und bei Sandra Ehrat für die Protokolle.

Für das provisorische Ratsbüro möchte ich von mir aus, wenn kein Widerspruch aus dem Rat kommt ER Jakob Walter aus der SP Fraktion und ER Willi Josel aus der SVP Fraktion vorschlagen.

Als provisorische Stimmenzähler werden ER Willi Josel (SVP) und ER Jakob Walter (SP) einstimmig gewählt.



TRAKTANDUM 2 Wahl der Einwohnerratspräsidentin/des Einwohnerratspräsidenten für das Jahr 2009

ER Thomas Theiler (CVP)

Ich schlage Ihnen unser CVP Mitglied ER Christian Di Ronco vor. Alle ausser den neuen Einwohnerräten kennen ER Christian Di Ronco und auch die Arbeiten, die er in den Kommissionen geleistet hat, sind beachtlich, wenn man das so sagen kann. Er war letztes Jahr Vizepräsident und hat sich dieses Amt verdient.

Wahlresultat:

Ausgeteilte und eingegangene Wahlzettel	19
Maximalstimmen	19
Leere Stimmen	3
Ungültige Stimmen	0
Gültige Stimmen	16
Absolutes Mehr	9
Es haben Stimmen erhalten:	
Christian Di Ronco CVP	16 gewählt
Vereinzelte	0

Mit 16 Stimmen wird ER Christian Di Ronco (CVP) zum Einwohnerratspräsidenten für das Jahr 2009 gewählt.

Das Geschäft ist erledigt.



TRAKTANDUM 3 Wahl der Vizepräsidentin/des Vizepräsidenten des Einwohnerrates für das Jahr 2009

ER Markus Anderegg (FDP)

Die FDP Fraktion schlägt Ihnen ER Felix Tenger vor. Ich glaube, ich muss Felix auch nicht mehr speziell vorstellen. Ich empfehle Ihnen wärmstens, ihm ein gutes Resultat zu bescheren.

Wahlresultat:

Ausgeteilte und eingegangene Wahlzettel	19	
Maximalstimmen	19	
Leere Stimmen	3	
Ungültige Stimmen	0	
Gültige Stimmen	16	
Absolutes Mehr	9	
Es haben Stimmen erhalten:		
Felix Tenger	FDP	15 gewählt
Vereinzelte		1

Mit 15 Stimmen wird ER Felix Tenger (FDP) zum Vizepräsidenten des Einwohnerrats für das Jahr 2009 gewählt.

Das Geschäft ist erledigt.



TRAKTANDUM 4 Wahl von 2 Stimmenzählerinnen/Stimmenzähler für die Bestellung des Ratsbüros

ER Willi Josel (SVP)

Wir schlagen Ihnen ER Peter Schmid vor.

ER Jakob Walter (SP)

Die SP Fraktion schlägt ihr Mitglied ER Renzo Lojudice vor.

Mit 19 : 0 Stimmen (einstimmig) werden ER Peter Schmid (SVP) und ER Renzo Lojudice (SP) als Stimmenzähler für die Jahre 2009/2010 gewählt.

Das Geschäft ist erledigt.



TRAKTANDUM 5 Wahl der Aktuarin/des Aktuars für die Jahre 2009/2010

ER Peter Gloor (SP)

Ich schlage Ihnen Sandra Ehrat vor.

Mit 19 : 0 Stimmen (einstimmig) wird Sandra Ehrat zur Aktuarin für die Jahre 2009/2010 gewählt.

Das Geschäft ist erledigt.

ER Peter Gloor (SP)

Damit habe ich meine Aufgabe als Alterspräsident erfüllt. Ich bitte den neuen Präsidenten und die Neugewählten Ihre Plätze einzunehmen und wünsche Euch viel Freude und Spass bei der Arbeit. Herzlichen Dank.



Den Vorsitz übernimmt nun der neu gewählte ER-Präsident Christian Di Ronco (CVP):

ER-Präsident Christian Di Ronco (CVP)

Den Mitgliedern des Einwohnerrates danke ich für die ehrenvolle Wahl zu Ihrem Präsidenten. Ich danke für das grosse Vertrauen und Ihre Wertschätzung, dass Sie mir damit entgegenbringen. Als Neuhauser Bürger, der seit der Geburt an in dieser Gemeinde lebt, ist es eine grosse Ehre, dieses Amt ausführen zu dürfen. Ich freue mich auf die neue Aufgabe und bin überzeugt Ihr Vertrauen zu bestätigen und dass mir übertragene Amt politisch neutral oder wie es so schön heisst, unparteiisch auszuüben. Klar bin ich offen für Anregungen und ein bisschen Kritik. Letzteres natürlich nur, wenn es nett formuliert und mit einem Namen versehen ist.

Herzlich begrüssen möchte ich vor allem die neu gewählten Einwohnerräte, dies sind in alphabetischer Reihenfolge: Urs Hinnen, Arnold Isliker und Ruedi Meier. Ich wünsche Ihnen in Ihrer zukünftigen Ratstätigkeit alles Gute und viel Erfolg zum Wohle unserer Gemeinde.

Zuerst möchte ich Ihnen allen ein gutes und erfolgreiches 2009 im privaten wie auch im beruflichen Leben wünschen. Natürlich auch als Politikerinnen und Politiker. Gestatten Sie mir, bevor wir zur Traktandenliste übergehen und zu den ordentlichen Geschäften, einige persönliche Worte an Sie zu richten.

Was prägte die Gemeinde besonders erfolgreich im Jahr 2008? Sicherlich die Zustimmung für die Attraktivierung und Beruhigung des Ortszentrums aber auch die Einweihung der Unterführung Zollstrasse gehören dazu. Im Schlepptau der Finanzkrise sind gegen Ende Jahr dunkle Wolken eines Wirtschaftsabschwungs am Himmel sichtbar geworden. Die Gewinn gier in der Finanzbranche und die damit verbundenen Auswirkungen beschleunigen den wirtschaftlichen Abschwung in der realen Wirtschaft mit einer für mich noch nie da gewesenen Geschwindigkeit. Ich bin überzeugt, dass dies im Jahr 2009 auch Auswirkungen auf unsere Gemeinde haben wird. Mit dem Motto: Konsum, Konsum ...! möchte ich alle ermuntern die teilweise grosszügig erfolgten Lohnerhöhungen bei den Staatsangestellten wie auch in der Privatwirtschaft wieder zu investieren. Sozusagen als Konjunkturprogramm des kleinen Mannes. Bitte nutzen und stützen Sie dabei auch unser hiesiges Gewerbe. Ebenso muss auch die Gemeinde aktiv die geplanten Investitionen im Jahr 2009 tätigen. Hier zu bremsen wäre das falsche Signal und würde die Leute noch mehr verunsichern.

Vor allem aber wir in diesem Raum sind gefordert, denn als Mitglieder des Einwohnerrates und des Gemeinderates hat jeder von seiner Wählerschaft das Vertrauen erhalten, ihre Interessen auf Gemeindeebene bestmöglich wahrzunehmen. Bitte nehmen Sie diese Herausforderung an zum Wohle unserer Gemeinde. Natürlich haben wir ein Ziel vor Augen. Ein stetes Vorwärtsgehen in der Förderung der Wohlfahrt und Attraktivierung, damit sich möglichst alle Neuhauserinnen und Neuhauser hier Wohl führen dürfen. Die Gemeinde Neuhausen muss auf dem Radarschirm für mögliche Neuzuzüger und Investoren bleiben und am Hellsten aufleuchten. (Dass wir das in den letzten Jahren gut gemacht haben, zeigt sich unter anderem in den nicht Ende wollenden Fusionsgelüsten der Stadt Schaffhausen). Auf meinem Radar leuchtet dieses Thema nicht. Ich hoffe auch bei Ihnen. Vorwärts heisst für mich miteinander am gleichen Strick ziehen. Selbstverständlich gleichzeitig noch in dieselbe Richtung, aber da hört die Gemeinsamkeit schon auf und die Geister scheiden sich.



Was sind denn die richtigen Erfolgsfaktoren für eine blühende und freundliche Gemeinde? Nicht für jeden von uns bedeutet Attraktivität dasselbe. Bei den einen stehen die Familie und deren Umfeld an erster Stelle der Prioritätenliste. Andere setzen auf gute Arbeits- und Ausbildungsplätze, auf gute Bildung, Sport- und Kulturangebote oder auf gute öffentliche Verkehrsanbindungen und nicht zuletzt ein möglichst attraktiver Steuerfuss. Man könnte die Liste noch beliebig erweitern. Es ist die Aufgabe der Politik, also von uns, zu entscheiden, wo wir die Prioritäten setzen. Zusammen müssen wir immer wieder um mehrheitsfähige Lösungen ringen. Dies unter Berücksichtigung der Dringlichkeit und der vorhandenen Geldmittel. Nicht alles Wünschbare ist auch dringend notwendig. Wir benötigen deshalb motivierte aber auch engagierte politische Gefechte und der Wahrung von gegenseitiger Achtung und Respekt. Natürlich sind dabei errötete Köpfe erlaubt. Für mich aber auch für Sie wünsche ich mir, dass wir alle diese Geschäfte in sachlicher und fairer Art und Weise mit einer demokratisch verantwortbaren Streitkultur über die Runden bringen. Getreu dem Motto: PBC Hafner, politischer Boxclub der linken Seite, PSG Josel, politische Schwingergemeinschaft der rechten Seite, assistiert von wechselnden Sekundanten aus der Mittelseite, zum Wohle der Gemeinde Neuhausen und deren Bevölkerung. In diesem Sinne freue ich mich mit Ihnen zusammen eine spannende und erfolgreiche Ratsarbeit 2009 realisieren zu dürfen. Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

ER Urs Hinnen (ÖBS) (Ersatz für Peter Schmid, SVP) wird vom Einwohnerrat als Ersatzstimmzähler vorgeschlagen und als gewählt erklärt.

Der Einwohnerrat wählt gemäss Art. 27 der Verfassung der Einwohnergemeinde Neuhausen am Rheinfall:



TRAKTANDUM 6 11 Stimmzählerinnen oder Stimmzähler

ER-Präsident Christian Di Ronco (CVP)

Frau Gemeindeschreiberin Olinda Valentinuzzi hat in verdankenswerter Weise ein Papier erarbeitet, in welchem die jetzt bekannten Vorschläge aus den Parteien oder sonst wie zugetragenen Namen aufgeführt sind. Das erleichtert Ihnen das Ausfüllen der Stimmzettel. Wenn es Änderungen gegenüber den hier aufgeführten Namen geben sollte, bitte ich die betreffende Partei, sich sofort zu melden, damit ein Name ausgetauscht werden kann. Ich nehme an, Sie sind damit einverstanden.

ER Markus Anderegg (FDP)

Ich habe nur eine kleine Anmerkung zu machen. Wir haben in der FDP diskutiert über die Alterszusammensetzung bei den Stimmzählern und sind der Meinung, dass es mittel- oder längerfristig gut täte, diese Gruppe zu verjüngen bei Zeit und Gelegenheit, mindestens auf die nächste Amtsperiode, aber warum auch nicht auch schon während der Amtsperiode jüngeren Kräften diese Plätze zu empfehlen und so unser Stimmzählerbüro etwas zu verjüngen.

Wahlresultat:

Ausgeteilte und eingegangene Wahlzettel	19
Maximalstimmen (19 x 11 Stimmen)	209
Leere Stimmen	5
Ungültige Stimmen	0
Gültige Stimmen	204
Absolutes Mehr (204 : 22)	10

Es haben Stimmen erhalten und sind gewählt:

Arpagaus Anton	FDP	18
Baumann Albert	SVP	17
Bolli Max	SP	18
Gross Hans-Dieter	FDP	19
Henniger Sylvia	SVP	19
Huber Renate	SP	19
Merki Karl-Peter	SP	18
Niedermann Annemarie	CVP	19
Ragaz Claude	SVP	19
Scherrer Rosmarie	CVP	19
Bernath Michael	ÖBS	19

Das Geschäft ist erledigt.



TRAKTANDUM 7 7 Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission

ER-Präsident Christian Di Ronco (CVP)

Die Vorschläge haben Sie vorliegen. Gibt es noch Wortmeldungen? Keine! Dann schreiten wir zur Wahl.

Wahlresultat:

Ausgeteilte und eingegangene Wahlzettel	19
Maximalstimmen (19 x 7 Stimmen)	133
Leere Stimmen	9
Ungültige Stimmen	0
Gültige Stimmen	124
Absolutes Mehr (124 : 14)	9

Es haben Stimmen erhalten und sind gewählt:

Bruderer Claudia	CVP	19
Furrer Ueli	ÖBS	18
Henniger Andreas	SVP	17
Muntwyler Ivo	SVP	17
Schärner Hans (Präsident)	FDP	16
Tanner Kurt	SP	19
Weber-Widmer Priska	SP	18

Das Geschäft ist erledigt.



TRAKTANDUM 8 9 Mitglieder der Bürgerkommission

ER-Präsident Christian Di Ronco (CVP)

Die Vorschläge haben Sie vorliegen. Gibt es noch Wortmeldungen? Keine! Dann schreiten wir zur Wahl.

ER Willi Josel (SVP)

Ich trete bei diesem Geschäft in den Ausstand.

Wahlresultat:

Ausgeteilte und eingegangene Wahlzettel	18
Maximalstimmen (18 x 9 Stimmen)	162
Leere Stimmen	12
Ungültige Stimmen	0
Gültige Stimmen	150
Absolutes Mehr (150 : 18)	9

Es haben Stimmen erhalten und sind gewählt:

Christen Felix	Keine	18
Falk Marlies	CVP	18
Forster Rolf	SVP	16
Führer Erika	Keine	18
Götze Brigitte	SP	15
Herrmann Walter	FDP	17
Josel Ursula	SVP	14
Spoerli Urs	SVP	17
Visconti Emil	Keine	17

Das Geschäft ist erledigt.



TRAKTANDUM 9 Die Friedensrichterin oder den Friedensrichter *

ER-Präsident Christian Di Ronco (CVP)

Den Vorschlag haben Sie vorliegen. Gibt es noch Wortmeldungen? Keine! Dann schreiten wir zur Wahl.

Wahlresultat:

Ausgeteilte und eingegangene Wahlzettel	19
Maximalstimmen	19
Leere Stimmen	1
Ungültige Stimmen	0
Gültige Stimmen	18
Absolutes Mehr	10
Es hat Stimmen erhalten und ist gewählt:	
Beutel Felix	FDP 18

* Die Wahl erfolgt auf Amtsdauer, unter Vorbehalt der Änderung der kantonalen Bestimmungen.

Das Geschäft ist erledigt.



TRAKTANDUM 10 Die stellvertretende Friedensrichterin oder den stellvertretenden Friedensrichter *

ER-Präsident Christian Di Ronco (CVP)

Den Vorschlag haben Sie vorliegen. Gibt es noch Wortmeldungen? Keine! Dann schreiten wir zur Wahl.

Wahlresultat:

Ausgeteilte und eingegangene Wahlzettel	19
Maximalstimmen	19
Leere Stimmen	3
Ungültige Stimmen	0
Gültige Stimmen	16
Absolutes Mehr	9

Es hat Stimmen erhalten und ist gewählt:

Yilmaz Nil	SP	16
-------------------	-----------	-----------

* Die Wahl erfolgt auf Amtsdauer, unter Vorbehalt der Änderung der kantonalen Bestimmungen.

Das Geschäft ist erledigt.



TRAKTANDUM 11 Die 3 Mitglieder der Verwaltungskommission der Gas- und Wasserwerke *

ER-Präsident Christian Di Ronco (CVP)

Die Vorschläge haben Sie vorliegen. Gibt es noch Wortmeldungen? Keine! Dann schreiten wir zur Wahl.

Wahlresultat:

Ausgeteilte und eingegangene Wahlzettel	19
Maximalstimmen (19 x 3 Stimmen)	57
Leere Stimmen	10
Ungültige Stimmen	0
Gültige Stimmen	47
Absolutes Mehr (47 : 6)	8

Es haben Stimmen erhalten und sind gewählt:

Anderegg Markus	FDP	16 gewählt
Josel Willi	SVP	13 gewählt
Gloor Peter	SP	17 gewählt
Vereinzelte		1

* Die Wahl erfolgt auf Amtsdauer, unter Vorbehalt der Änderung der kantonalen Bestimmungen.

Das Geschäft ist erledigt.

Der Einwohnerrat nimmt weiter ihm vom übergeordneten Recht oder vom Gemeinderecht übertragene Wahlen vor:



TRAKTANDUM 12 Wahl von 2 Mitgliedern des Einwohnerrates in die Verwaltungskommission

ER-Präsident Christian Di Ronco (CVP)

Die Vorschläge haben Sie vorliegen. Gibt es noch Wortmeldungen?

ER Jakob Walter (SP)

In dieser Kommission ist Neuhausen in der Minderheit. Hat also im Prinzip nichts zu sagen und wenn es trotzdem Gewicht haben sollte, dann muss jemand in dieser Kommission sein, der politisches Gewicht mitbringt. Ich kann es hier nochmals sagen – sie sehen es auch auf dem Zettel – die SP schlägt ER August Hafner vor. Mit einer der Gründe ist auch, dass es Diskussion gibt über Privatisierungsideen der VBSH und da ist es ganz sicher von Vorteil, wenn jemand in dieser Kommission Einsitz nimmt, der Erfahrungen im Verwaltungsrecht hat. Sie wissen, wir haben ER August Hafner schon einmal nominiert mit der gleichen Begründung. Die Mehrheit dieses Rates hat dann ER Christian Schwyn gewählt. Sie haben gesehen, wie lange diese Herrlichkeit gedauert hat. Jetzt stehen wir schon wieder vor einer Wahl. Ich kann Ihnen versichern, dass ER August Hafner diese Aufgabe ernster nehmen würde.

ER Willi Josel (SVP)

Jetzt bin ich ein wenig getroffen und zwar deshalb, weil ER Jakob Walter (SP) vergisst, warum wir jemand anderen vorgeschlagen haben. Das war der überraschende Tod von ER Albert Gysin (SVP) und wenn man uns nun unterstellt, dass wir hier ein Spielchen machen, dann ist das unglaublich. Wir haben damals ER Christian Schwyn (SVP) vorgeschlagen und gewählt und er hat seine Aufgabe in seiner Zeit erfüllt. Nun sieht die Sache anders aus. Der Rat ist neu zusammengesetzt und ich kann mir nicht vorstellen, dass da irgendetwas falsch wäre, wenn wir die Person prüfen, die wir dort hineinschicken und aus diesem Grund haben wir jemand anderen gewählt und zwar aus gutem Grund. Sie wissen, ER Arnold Isliker (SVP) war lange in der Politik auch im Kantonsrat. Wenn man hier von politischem Gewicht spricht, dann hat er mindestens das gleiche Gewicht wie der Kandidat der SP. Die VBSH Kommission ist eine sehr wichtige Kommission und zwar deshalb auch weil wir als Gemeinde einen grossen Teil des Geldes dort hineinzahlen für den öffentlichen Verkehr und ich denke, dass in so einer wichtigen Kommission die SVP als zweitstärkste Partei hier im Rat dort vertreten sein soll. Das ist der Grund, weshalb wir ER Arnold Isliker hier vorschlagen. Das ist nicht ohne Grund passiert sondern er kennt das Beschaffungswesen bei diesen Fahrzeugen bestens aus dem eigenen Betrieb. Er hat hervorragende technische Kenntnisse auch über die verschiedenen Traktionsarten. Er ist Benutzer des öffentlichen Verkehrs, das weiss man und man darf auch sagen, dass er mit den öffentlichen Verkehr direkt verbunden und zwar in Zusammenarbeit mit der Rattin AG. Deshalb bitte ich Sie alle, ER Arnold Isliker für diese Kommission Ihre Stimme zu geben. Die SVP ist bereit und er ist bereit, Verantwortung zu übernehmen.

Wahlresultat:

Ausgeteilte und eingegangene Wahlzettel	19
Maximalstimmen (19 x 2 Stimmen)	38
Leere Stimmen	5
Ungültige Stimmen	0
Gültige Stimmen	33
Absolutes Mehr (33 : 4)	9



Es haben Stimmen erhalten und sind gewählt:

Theiler Thomas	CVP	14 gewählt
Isliker Arnold	SVP	10 gewählt
Hafner August	SP	9 überzählig und somit nicht gewählt

Das Geschäft ist erledigt.



TRAKTANDUM 13 Wahl eines Mitglieds des Stiftungsrates der Dr. Martin-Schindler-Escher-Stiftung

ER-Präsident Christian Di Ronco (CVP)

Die Vorschläge haben Sie vorliegen. Gibt es noch Wortmeldungen? Keine! Dann schreiten wir zur Wahl.

Wahlresultat:

Ausgeteilte und eingegangene Wahlzettel	19
Maximalstimmen	19
Leere Stimmen	1
Ungültige Stimmen	0
Gültige Stimmen	18
Absolutes Mehr (18 : 2)	10
Es hat Stimmen erhalten und ist gewählt:	
Gloor Peter	SP 18

Das Geschäft ist erledigt.



TRAKTANDUM 14 Wahl von 3 Mitgliedern des Einwohnerrates zur Nomination für die Wahl in den Verwaltungsrat der Fernheizwerk AG Neuhausen am Rheinfall

ER-Präsident Christian Di Ronco (CVP)

Die Vorschläge haben Sie vorliegen. Wir wurde eine Änderung zugetragen und zwar anstelle von ER Rolf Forster (SVP) ist es ER Christian Schwyn (SVP). Gibt es noch Wortmeldungen? Keine! Dann schreiten wir zur Wahl.

Wahlresultat:

Ausgeteilte und eingegangene Wahlzettel	19
Maximalstimmen (19 x 3 Stimmen)	57
Leere Stimmen	8
Ungültige Stimmen	0
Gültige Stimmen	49
Absolutes Mehr (49 : 6)	9

Es haben Stimmen erhalten und sind gewählt:

Gloor Peter	SP	19 gewählt
Tenger Felix	FDP	15 gewählt
Schwyn Christian	SVP	12 gewählt
Vereinzelte		3

Das Geschäft ist erledigt.



**TRAKTANDUM 15 Wahlvorschlag zuhanden Verein Ortsmarketing für Vorstand
Ortsmarketing**

ER-Präsident Christian Di Ronco (CVP)

Die Vorschläge haben Sie vorliegen. Gibt es noch Wortmeldungen?

ER Jakob Walter (SP)

Der Einwohnerrat muss diese Wahl nicht durchführen, weshalb er sie schon gar nicht schriftlich machen muss. Wenn der Einwohnerrat bereit ist, eines seiner wertvollen Mitglieder in den Vorstand des Ortsmarketing abzugeben, dann können wir mit Hand erheben wählen.

ER-Präsident Christian Di Ronco (CVP)

Regt sich dagegen Widerstand? Keiner, dann schreiten wir zur Wahl.

Mit 18 : 0 Stimmen bei 1 Enthaltung wird ER Christian Schwyn (SVP) gewählt.

Das Geschäft ist erledigt.



Zu behandelnde Geschäfte:

TRAKTANDUM 16 Bericht und Antrag betreffend Ausbau Ortsmarketing

ER-Präsident Christian Di Ronco (CVP)

Ich würde Ihnen an dieser Stelle gerne beliebt machen, dass wir gleich zur Einsetzung einer Kommission kommen. Vorschläge zur Grösse einer Kommission?

ER Rolf Forster (SVP)

Der Verein kann einen beachtlichen Leistungsausweis zum Wohle der Bevölkerung ausweisen, weshalb wir an der letzten Fraktionssitzung beschlossen haben, einen 7-er Kommission zu bilden.

ER-Präsident Christian Di Ronco (CVP)

Es scheinen alle mit einer 7-er Kommission einverstanden zu sein. Der Vorsitz liegt bei der SP. Ich erwarte Vorschläge für die Kommissionsmitglieder.

Zur Vorberatung dieses Geschäftes wird mit 19 : 0 Stimmen (einstimmig) eine 7-er Kommission eingesetzt. Die Kommission setzt sich wie folgt zusammen:

**Renzo Loiudice (SP), Präsidium
Jakob Walter (SP)
Ueli Furrer (ÖBS)
Christian Di Ronco (CVP)
Arnold Isliker (SVP)
Rolf Forster (SVP)
Gerhard Schwyn (FDP)**

Das Geschäft ist vorläufig erledigt.



TRAKTANDUM 17 Bericht und Antrag betreffend Neugestaltung des Schulhausplatzes Rosenberg

Bemerkung:

GR Patrick Strasser

Ich möchte an dieser Stelle noch einige ergänzende Bemerkungen zum Bericht und Antrag anbringen. Zwar mache ich dies, weil in der Fraktion sowie in Gesprächen mit anderen Einwohnerratsmitglieder noch Fragen aufgetaucht sind, die ich gerade zu Beginn des Geschäftes klären möchte, damit Sie diese dann nicht mehr stellen müssen. Zuerst möchte ich Ihnen noch aufzeigen, dass es hier um verschiedene Projekte geht, die hier in ein einziges Projekt zusammengefasst worden sind. Ich möchte diese nochmals aufzählen:

1. Wir haben den Parkplatz, der bekanntermassen viel Betreuungsaufwand verursacht. Er muss oft unterhalten werden. Diejenigen, die oft dort parkieren, wissen, dass immer wieder grosse Löcher im Belag entstehen. Das verursacht einen grossen Aufwand, der dringend verkleinert werden soll. Es ist allerdings nicht gedacht, dass dieser neue Belag aus Asphalt besteht.
2. Ein weiteres Projekt, das in das Gesamtprojekt miteinbezogen wurde, ist die Umsetzung der Anliegen der Schule. Die Lehrkräfte wünschen eine Möglichkeit, dass sie bestimmte Unterrichtszeiten auch im Freien halten könnten. Dazu dienen die neu angeordneten Steine, die als Sitzgelegenheit genutzt werden können sowie die Holzpodeste.
3. Dann ist ein Anliegen für besseren Schutz vor Witterung, insbesondere der Sonneneinstrahlung. Es ist dort alles sehr offen und im Sommer sehr heiss. Deshalb die Erweiterung des Baumhains.
4. Dann kommt noch der Ersatz der abgebrochenen Spielgeräte. Ein reiner 1 : 1 Ersatz wäre ja eigentlich unbestritten. Das wäre eine gebundene Ausgabe. Wir wollen etwas Spezielleres.
5. Ersatz des baufälligen Pausenkiosks. Auch das ist eigentlich eine gebundene Ausgabe.

Sie sehen, es wäre auch möglich gewesen, dass all diese Projekte und Anliegen als Einzelprojekte verwirklicht worden wären. Dann wäre jedes dieser Projekte in die Kompetenz des Gemeinderates gefallen. Der Einwohnerrat hätte dann nichts dazu zu sagen gehabt. Ich habe mich aber entschieden, das Ganze als Gesamtprojekt vorzulegen, auch weil mir die Transparenz sehr wichtig ist. Ich persönlich stehe nicht so auf die Salamtaktik und es ist mir wichtig, dass der Einwohnerrat über das gesamte Projekt Bescheid weiss und über das Ganze abstimmen kann.

Ich möchte noch etwas zu den Spielgeräten sagen. Bitte schauen Sie sich die folgenden Bilder an. Bekanntlicherweise waren die bisherigen Spielgeräte, die abgebrochen werden mussten, Spielgeräte ab der Stange, wie man sie überall findet. Trotzdem würde ihr Ersatz mit Fallschutz Fr. 40'000.00 bis Fr. 50'000.00 kosten. Mein Anliegen ist es aber etwas von diesen "langweiligen" Spielgeräten wegzukommen, die die Kinder nicht unbedingt in ihrer Fantasie fördern und in der Kreativität anregen und auch weg von Beton und Stahl hinzu zu natürlichem Material. Sie sehen jetzt 4 Bilder als Beispiele. Diese Spielgeräte sind nicht normiert sondern werden auf den jeweiligen Platz angepasst. Viel wird mit Holz und Seil gearbeitet. Es ist die Frage aufgekommen, ob das dann auch vandalensicher sei? Grundsätzlich gibt es überhaupt nichts, dass 100 %-ig vandalensicher ist und ich muss zugeben, natürlich ist ein einfacher Spielplatz aus Beton und Stahl sicher vandalensicherer, aber meine Damen und Herren, ich bin nicht bereit auf etwas Sinnvolles zu verzichten nur weil es irgendwelche "Idioten und Volltrottel" gibt, die nicht wissen, wie man sich anständig benimmt, denn wenn wir darauf Rücksicht nehmen wollen, haben wir schon verloren und geben denen noch Recht.



Zum Ort des Pausenkiosks oder Spielmaterialraum. Ich habe Ihnen einen Plan verteilen lassen. Es handelt sich leider nur um die zweineueste Version. Ich entschuldige mich dafür. Das Einzige, was sich zum Plan gegenüber demjenigen, den Sie vor sich haben, geändert hat, ist der Ort des Spielmaterialraums. Die Hecke, die auf dem Plan, der vor Ihnen liegt noch durchgezogen ist, ist jetzt unterbrochen, damit die Spielgeräteausgabe zum Pausenplatz hin erfolgen kann.

Die Frage noch betreffend Parkplatz. Im Bericht steht, er soll so gestaltet werden, dass eine zukünftige Bewirtschaftung möglich ist. Ich kann dies nur nochmals bestätigen. Der Gemeinderat ist grundsätzlich bereit dazu, diesen Parkplatz zu bewirtschaften. In welcher Art und Weise diese Bewirtschaftung stattfindet, ist noch offen und wird das Ergebnis weiterer Abklärungen zeigen.

Ich hoffe, dass ich mit meinen Ausführungen bereits einige Fragen beantworten konnte, die Sie vielleicht stellen wollten, sodass wir dann auch schneller zur Präsidentenfeier schreiten können. Ich bin gerne bereit weitere Fragen zu beantworten und freue mich auf eine angeregte Diskussion.

Eintretensdebatte:

ER Thomas Theiler (CVP)

Die Fraktion der CVP hat die Vorlage zur Neugestaltung des Schulhausplatzes Rosenberg intensiv besprochen und kann dieser so nicht zustimmen. Das die aus Sicherheitsgründen abmontierten Spielgeräte zu ersetzen sind, ist auch für die CVP unbestritten und wir werden sicher nicht die Verhinderer von neuen Spielgeräten sein. Was uns an dieser Vorlage stört ist, dass so neben dem neuen Spielplatz auch der Parkplatz neu gestaltet wird. Defekte Spielgeräte zu ersetzen ist das eine; die Parkplätze neu zu gestalten das andere. Verwundert bin ich schon, dass die Gemeinde so viel Geld locker machen kann, für einen Schulhausparkplatz und im Unterdorf steht ein Schulhaus, über das auch schon im Einwohnerrat gesprochen wurde, dass bald seit Jahrzehnten beschämend seines Äusseren an seinem Platz steht. Im Bericht steht, in der Jetztanalyse, dass der Belag des Parkplatzes sehr unterhaltsintensiv sei und ein neuer Belag erhalten soll. Was an und für sich sicher richtig wäre. Komischerweise sollte der Parkplatz aber neu mit einer Hecke eingefasst werden, was vorher das Bauamt als Unterhaltsarbeiten geleistet hat, soll nun die Gärtnerei mit dieser fast 100 Meter langen Hecke erledigen. Hier spart man ja wirklich kein Geld! Die CVP ist auch nicht bereit für einen Parkplatz so viel Geld auszugeben, solange die Gemeinde die Bewirtschaftung der öffentlichen Parkplätze, sprich Parkgebühren, für ihr Personal nicht endlich einheitlich und durch die Gemeinde geregelt hat. Des weiteren hat uns gestört, dass bei den Kosten nicht ersichtlich ist, was gehört zum Spielplatz und wie viel kostet der Parkplatz? Auf den Plänen sind Fallschutzbeläge aufgezeigt. "Gegebenenfalls" steht auch noch klein drauf. Also brauchen wir diese Beläge nun oder brauchen wir sie nicht überall? Und mit welchen Minderkosten kann gerechnet werden? Können die Holzpodeste und die Bühne nicht auch von der Werkklasse gebaut werden? Das die Baunebenkosten zusammen mit den Gebühren und dem Honorar der Architekten fasst 20 % der Baukosten oder eben die Fr. 50'000.00 ausmachen, hat uns ebenfalls gestört. Bekommen die Architekten jetzt Fr. 40'000.00 und die Gebühren und Nebenkosten können mit Fr. 10'000.00 gerechnet werden oder ist es umgekehrt? Sie sehen die Fraktion der CVP hat noch zu viele Fragen um dem Bericht und Antrag etwas abzugewinnen. Ich stelle daher den Antrag zur Bildung einer 5-er Kommission und das Geschäft somit sauber behandelt werden kann, dann ist es immer noch möglich, den Spielplatz in den Sommerferien neu zu erstellen.



ER Priska Weber (SP)

Das Projekt ist bestechend einfach konzipiert und angesichts der grossen Fläche nicht besonders teuer. Auch der Elternrat findet das Projekt in Ordnung. Was will man dann noch mehr? Auch die Transparenz ist hier, somit findet die SP man kann hier zustimmen. Zur Kommission möchte ich einfach noch sagen, dass es wirklich vorwärts gehen sollte mit dem Spielplatz. Man kann da nicht noch länger warten. Aus Erfahrung finde ich die Zahlen stimmen hier wirklich.

ER Willi Josel (SVP)

Wir haben uns diese Sache auch angeschaut. Das hier etwas für die Jugend getan werden muss ist klar. Dieser Zustand ist nicht zu tolerieren. Dass man hier Geräte beschafft und nicht solche "ab der Stange" kauft, finden wir auch in Ordnung. Wir haben uns entschlossen dieser Vorlage im Prinzip zuzustimmen, wenn wir Antworten bekommen über die Bewirtschaftung des Parkplatzes. Wir verstehen natürlich, dass man im Ortszentrum die Parkzeiten beschränkt u.s.w., was aber nicht sein darf, ist an der Peripherie die Parkplätze in dem Sinn zu bewirtschaften, dass jeder der da hin geht, ob das jetzt abends fürs Turnen oder am Wochenende und dass man für das Parken bezahlen muss. Da sind wir an dieser Stelle dagegen. Wenn es darum geht die Gleichheit herzustellen sind wir einverstanden aber wenn diese Personen, die abends ihren Sport betreiben wollen dort bezahlen müssten, dann würden wir nicht zustimmen. Da erwarte ich noch genauere Angaben vom Gemeinderat, wie sich das Parkplatzregime dann darstellen soll.

ER-Vize-Präsident Felix Tenger (FDP)

Auch die FDP hat die Vorlage mit Interesse analysiert und intensiv diskutiert. Was wir sicherlich attestieren ist, dass die Vorlage in Sachen Gestaltung eine hohe Qualität aufweist und der Nutzen für die Schüler und Lehrer ist sicherlich vorhanden. Solch gut gestaltete Schulanlagen sind sicherlich auch ein Standortvorteil im immer härter werdenden Standortwettbewerb. Das ist die eine Seite. Auf der anderen Seite sind natürlich die hohen Kosten, die auch schon von anderen Rednern erwähnt worden sind. Wir denken auch, dass die Kosten relativ hoch sind. Es wurde eingeworfen, eine Kommission zu bilden. Wir würden uns einer solchen Kommission nicht verschliessen um einfach mehr Details erörtern zu können und allenfalls gewisse Elemente zur Einsparung zu finden. Grundsätzlich sind wir für Eintreten und finden es auch eine sehr gute Vorlage mit einzelnen Abstrichen im Kostenbereich.

ER Urs Hinnen (ÖBS)

Die ÖBS ist grundsätzlich für diesen Antrag. Wir finden es ist ein gut gemachtes Projekt. Es ist nicht zu teuer. Es ist ganz klar, dass es dringend notwendig ist, auf diesem unattraktiven Platz etwas zu gestalten, unseren Kindern zuliebe. Sozusagen ist es eine Investition in unsere zukünftige Generation. Ich denke, es müsste uns das Geld wert sein. Wir meinen, es ist kleinkrämerisch, wenn man hier jetzt wieder eine Kommission macht. Wir denken, eine Kommission ist hier nicht nötig, denn es sind wenige Details, die noch besprochen werden müssen. Es ist hier ja ein Vorprojekt. Etwas, dass wir hier noch einbringen möchten. Das ist die Bewirtschaftung dieser Parkplätze. Sie sehen hier im Antrag, dass einfach Möglichkeiten geschaffen werden sollen um später einmal solch eine Bewirtschaftung durchführen zu können. Wir meinen das sollte mit diesem Projekt gleichzeitig auch umgesetzt werden können. Es sollte eine Bewirtschaftung möglich sein. Wir sprechen hier von Kosten und es ist mehr und mehr üblich, dass die Gemeinde solche Flächen auch kostendeckend betreibt. Es wäre hier möglich, gewisse Einnahmen zu generieren. Wir meinen das sollte möglich sein, vorgängig die Installationen zu tätigen, damit dann solche eine Bewirtschaftung möglich wäre.



ER Jakob Walter (SP)

Ich selber halte nicht sehr viel von einer Kommission, weil hier in diesem Rat keine Spezialisten für Spielplätze vorhanden sind. Wenn eine Kommission den Zeitplan nicht stört und ein paar Personen noch eine zusätzliche Sitzung machen möchten, würde ich mich diesem Zustand nicht widersetzen. Wenn eine Kommission das ganze Projekt verzögern würde, dann wäre ich dagegen, denn es muss jetzt etwas geschehen.

GR Patrick Strasser

Ich habe bewusst das Geschäft auf die heutige Sitzung traktandieren lassen, obwohl wir viele Wahlgeschäfte haben und die Präsidentenfeier, dass es möglich ist, dieses Projekt an der nächsten Einwohnerratssitzung vom 26. Februar 2009 zu verabschieden. ER Jakob Walter (SP) hat nach der Zeit gefragt, die es braucht. Es liegt drin, wenn die Kommission arbeitet bis zu diesem Datum. Das ist sozusagen die Dead Line, denn die nächste Einwohnerratssitzung ist erst im Mai und das wäre dann klar zu spät.

ER Thomas Theiler (CVP)

Mir geht es in dieser Kommission darum, dass wir gewisse Details anschauen. Mir geht es überhaupt nicht um den Spielplatz. Den könnten wir an und für sich sofort bauen. Dass GR Patrick Strasser den Spielplatz und den Parkplatz zusammen genommen hat ist wohl schön, aber schlussendlich füllen wir Birnen und Äpfel in eine Schüssel, schütteln ein paar Mal und dann haben wir das Apfelmus. Es geht eigentlich darum, dass wir mal sehen, der Spielplatz kostet Fr. 100'000.00 und der Parkplatz kostet Fr. 180'000.00. Um das geht es mir. Dann möchte ich auch gerne wissen, ob das mit der Hecke angeschaut wurde und was dort der Unterhalt kostet. Bei der Rechnung sprechen wir immer, wie teuer die Gärtnerei ist und so hängen wir dieser nochmals eine Hecke an. Diese Sachen hätte ich schon abgeklärt. Es freut mich, dass die SP das Geld sehr locker in der Tasche hat. Ich komme gerne mal wieder darauf zurück und ich möchte Ihnen hier schon beliebt machen, dass wir mit einer kleinen Kommission diese Fragen und verschiedenen Ansichten klären können und auf eine Linie bringen. Ich denke auch nicht, dass das mehr als eine Sitzung brauchen würde.

ER-Präsident Christian Di Ronco (CVP)

Jetzt stimmen wir über den Antrag ab.

ER Thomas Theiler (CVP) stellt folgenden Antrag:

Zur Vorberatung dieses Geschäftes beantrage ich eine 5-er Kommission.

Der Antrag wird mit 7 : 10 Stimmen bei 2 Enthaltungen abgelehnt.

*Detailberatung:*GR Patrick Strasser

Ich möchte noch Antworten geben zu den diverse Fragen. Betreffend Parkplatzbewirtschaftung wird dann der "Parkplatzreferent" GR Dino Tamagni noch antworten. Braucht es Fallschutzbeläge? Ja, es braucht Fallschutzbeläge. Die Frage ist, wie diese ausgestaltet werden. Beim Projekt wurde eigentlich die billigste aber wirksamste Variante gewählt. D.h. der Kiesplatz, auf dem die Geräte stehen, wird vertieft. Es wird also ein Kiesbett geben, das als Fallschutz dient. Vom Unterhalt relativ einfach und absolut das günstigste. Dann wurden die relativ hohen Plankosten hinterfragt. Wenn Sie es mit anderen Bauten vergleichen, dann muss ich Ihnen klar sagen, dass es eine gewisse Eigenart ist im Bereich der Landschaftsarchitektur. Es allerdings auch alles darin enthalten. Es ist ja nur ein Vorprojekt, vom Bauprojekt über die Ausführungspläne, das ganze Baubewilligungsverfahren ist darin enthalten. Die Submission, dann auch die Bauleitung und schlussendlich kommt man auf diesen Betrag, der, wenn man berücksichtigt, was alles darin enthalten ist, gar nicht so hoch ist. Der Unterschied zu anderen Projekten der Gemeinde ist eben der, dass ein Mitarbeiter der Gemeinde die Bauleitung macht. Das betrifft vor allem diejenigen Projekte, die durch die Bauverwaltung abgewickelt werden. Dort haben wir einen Spezialisten, der solche Bauleitungen macht. In meinem Referat haben wir das nicht. Das ist ja das Problem und deshalb müssen wir diese Arbeiten auswärts vergeben.

GR Dino Tamagni

Zur Bewirtschaftung noch ganz kurz. Der Gemeinderat sieht vor, dass wir hier eine Bewirtschaftung einführen können, wie wir es hier auf dem Kirchackerplatz oder auf dem Platz für Alli machen und auch bereits schon im Schindlergut beim Altersheim. Wir haben das nur mal angedacht, weil wir definitiv noch nicht entschieden haben wie wir das machen sollen. Aber angedacht wäre es so, dass man hier eine Zahl von Parkplätzen der Schule vermieten könnte und reservierte Parkplätze machen könnten von 07.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr und dann wären die Parkplätze für Vereine wieder frei und die dann nicht mehr bezahlen müssten und auch am Wochenende für Anlässe diese zur Verfügung stehen würden. Nach 20.00 Uhr gilt dann aber auch die Nachtparkgebühr. Wenn wir hier Apparat aufstellen würden, z.B. Tickets, die wir lösen können, dann müssten wir auch wieder vom Verwaltungsapparat das wieder kontrollieren. Daneben wäre dann die Problematik wieder, dass Besucher ihre Autos in die Quartierstrassen hineinstellen würden, da dort keine Parkierungsgebühr fällig werden müsste. In diesem Sinne wäre es von Vorteil, wenn wir das auf solcher Ebene machen könnten, dass wir wirklich eine Zahl von gemieteten Parkplätzen zur Verfügung stellen könnten für die Angestellten, die da mit dem Auto kommen.

GR Patrick Strasser

ER Thomas Theiler (CVP) hat noch nach der Hecke gefragt. Bei der Gemeindegärtnerei selbst wird diese nicht zu einer Mehrbelastung führen. Die Gemeindegärtnerei schneidet schon heute keine Hecke in der Gemeinde Neuhausen. Dies wird an Private vergeben, weil die Gemeindegärtnerei gar nicht die Kapazität hat, all die Hecken, die es in Neuhausen gibt – es gibt sehr viele in Neuhausen – zu schneiden. Dann wäre es noch eine Hecke mehr, die diese Privatfirma schneidet.



ER Thomas Theiler (CVP)

Kann mir der Gemeinderat dann sagen, was der Spielplatz kostet und was der Parkplatz kostet?

GR Patrick Strasser

Das kann ich nur teilweise beantworten, weil bei der Kostenschätzung das nicht so auseinander genommen wurde, weil ich das ganze Projekt angeschaut habe. Ich habe dem Planer diesen Auftrag nicht gegeben. Wenn Sie aber die Kosten auf Seite 3 dieses Antrages nehmen, dann haben Sie gewisse Elemente, die man zuordnen kann. Sitzelemente, Spiel- und Kletterstrukturen, Materialgeräteraum. Da kann man sagen, zu was es gehört. Auch die Ausstattung. Bei den Vorbereitungs- und Installationsarbeiten wird es schon ein bisschen schwierig. Was ist für den Parkplatz und was ist für den Spielplatz. Bei den Belagsflächen, Fallschutz, Belagsband, Abschlüssen müssen Sie etwas mehr für den Spielplatz rechnen, so wie ich es jeweils sehe bei den Fallschutzmassnahmen, die wir erreichen müssen. Das muss ich jetzt schätzen, ca. Fr. 45'000.00 Spielplatz und der Rest Parkplatz. Mehr kann ich Ihnen nicht dazu sagen.

ER Walter Herrmann (FDP)

Ich habe noch eine Frage. Mit dem Sonnenschutz tagsüber bin ich einverstanden. Bäume hin. Was ist denn mit den "Nachtschattengewächsen", die angezogen werden? Wie ist die Beleuchtung in der Nacht? Ich kann jetzt schon garantieren, dass das ein attraktiver Platz sein wird für "Nachtschattengewächse" und dass automatisch der Vandalismus kommen wird. Wir wollen den Vandalismus nicht fördern. Wer kontrolliert dort in der Nacht hin und wieder? Die Schaffhauser Polizei wird ja nicht so häufig kommen. Könnte man da die Verwaltungspolizei einsetzen? Geht jemand auf diesen Platz, der für Ordnung sorgt? Sie werden da unter wahrscheinlich schon mit Vandalismus rechnen müssen. Ist das hell beleuchtet oder ist es dunkel? Was kostet die Beleuchtung?

GR Dino Tamagni

Die Verwaltungspolizei hat natürlich auch nur eine beschränkte Personenzahl. Wenn wir da jemanden abbestellen müssten, der nur diesen Spielplatz bewacht, dann hätten wir noch einen im Gemeindewiesen, dann hätten wir noch einen beim Robinsonspielplatz und bei der Burgunwiese etc., dann müssten wir den Verwaltungsapparat vielleicht auf 20 Personen aufstocken. Ich glaube, im Moment kann ich sagen, weil wir letztens eine Besprechung mit der Schaffhauser Polizei hatten, haltet sich der Vandalismus, gesehen auf das letzte Jahr, sehr zurückgehalten. Wir haben keine Schäden aus dem Vandalismus heraus, wir wurden da ein bisschen verschont. Im Moment sieht es bei uns gut aus, aber das kann natürlich wieder kehren. Wir können nicht zusätzlich präventiv Patrouillen einschalten aus Angst. Ich denke es wird schwierig, eine Anlage so unter Schutz zu halten, wenn wir sie nicht rund um die Uhr beobachten wollen resp. eine Kamera installieren oder so etwas. Solange nichts passiert, können wir es so sein lassen und wenn dann irgendetwas ist, müssen wir eingreifen und im Nachhinein schauen, dass das was repariert wurde auch ganz bleibt.

Antrag:

Für die Neugestaltung des Schulhausplatzes Rosenberg wird zu Lasten der Investitionsrechnung ein Kredit in der Höhe von Fr. 280'000.00 bewilligt. Dieser Kredit basiert auf dem Stand des Zürcher Baukostenindex vom 1. April 2008 mit 121.7 Punkten (Basis April 1998 gleich 100 Punkte) und wird bei einer Änderung dieses Index oder einer Änderung des Mehrwertsteuersatzes entsprechend angepasst.

Der Antrag wird mit 17 : 0 Stimmen bei 2 Enthaltungen angenommen.

Dieser Beschluss untersteht gemäss Art. 14 lit. a der Verfassung der Einwohnergemeinde Neuhausen am Rheinfall vom 29. Juni 2003 (NRB 101.000) dem fakultativen Referendum.

Das Geschäft ist erledigt.

ER-Präsident Christian Di Ronco (CVP)

Ich weise Sie noch darauf hin, dass im Anschluss an die Sitzung alle eingeladen sind zu einem Nachtessen im Restaurant Metropol.

Wir treffen uns zur nächsten Sitzung am 26. Februar 2009 um 18.00 Uhr im Gemeindewiesen (eine separate Einladung folgt). Die Sitzung ist geschlossen.

Für den Einwohnerrat Neuhausen am Rheinfall

Christian Di Ronco
Präsident

Sandra Ehrat
Aktuarin